

Pressemitteilung

Architekturwettbewerb Wohnüberbauung Eu, GS Nr. 425, Menzingen

Vorgeschichte

Die Hilfsgesellschaft Menzingen (HGM) ist seit 1970 im Besitze der Parzelle Nr. 425 in der Eu, welche eine Fläche von 6'589 m² aufweist und der Wohn- und Arbeitszone WA4 zugeteilt ist. Das Grundstück wurde damals erworben, weil ein Neubau eines Kinderheimes an Stelle des bestehenden Marianum vorgesehen war. Inzwischen hat sich vieles verändert und gemäss den aktuellen Statuten soll das Grundstück zu tragbaren und trotzdem marktgerechten Konditionen bewirtschaftet werden. Deshalb haben die Mitglieder der HGM beschlossen, auf dem Grundstück eine Wohnüberbauung zu realisieren.

Architekturwettbewerb

Zur Ausarbeitung einer qualitätsvollen Bebauung wurde ein Wettbewerbsverfahren lanciert und dazu sechs Architekturbüros eingeladen. Für die Durchführung des Wettbewerbes (Wettbewerbsprogramm, Vorprüfung, Kostenvergleiche, Organisation Beurteilung, Beurteilungsbericht usw.) konnte die HGM mit dem Büro für Bauökonomie AG aus Luzern einen kompetenten Partner beauftragen. Für das Wettbewerbsverfahren sowie die Preise an die Teilnehmer hatte die Mitgliederversammlung den dazu erforderlichen Kredit von Fr. 170'000.00 bewilligt.

Eingeladene Architekten-Teams (alphabetisch)

AmreinHerzig Architekten GmbH, Mühlegasse 18, 6340 Baar

ARGE HTS Architekten & GOA, Seeblick 1, 6330 Cham

Bünzli & Courvoisier Architekten AG, Limmatstrasse 285, 8005 Zürich

Büro Konstrukt, Architekten ETH SIA BSA, Unterlachenstrasse 5, 6005 Luzern

Castiglioni Partner Architekten AG, Bahnhofstrasse 16, 6300 Zug

Roland Kälin Architekten GmbH, Neudorfstrasse 4, 6313 Menzingen

Preisgericht (mit Stimmrecht)

Paul Hegglin, HGM (Vorsitz)

Monika Barmet-Schelbert, HGM

Bettina Neumann, dipl. Architektin ETH SIA BSA, neffneumann Architekten, Zürich

David Leuthold, dipl. Architekt HTL BSA SIA, pool Architekten, Zürich

Ivo Lütolf, dipl. Architekt HTL SIA BSA, Lütolf und Scheuner Architekten, Luzern

Experten und Berater (ohne Stimmrecht)

Konrad Hegglin, HGM

Albert Hegglin, HGM

Andrea Hegglin-Etter, HGM

Roger Gort, Büro für Bauökonomie AG, Luzern

Edith Portmann, Büro für Bauökonomie AG, Luzern

Wettbewerbsverlauf

Die Wettbewerbsunterlagen mit dem Programm wurden den Teams im März 2017 ausgehändigt. Die Teilnehmer hatten Zeit bis zum 30. Juni 2017, die geforderten Unterlagen anonym einzureichen. Anschliessend wurden die Unterlagen durch das Büro für Bauökonomie AG einer Vorprüfung unterzogen. Erfreulicherweise konnte festgestellt werden, dass alle Teilnehmer die Kriterien erfüllt und die Arbeiten somit zur Beurteilung dem Preisgericht vorgelegt werden konnten. Das Preisgericht hat Ende August und Anfangs September an zwei Sitzungstagen die eingereichten Projekte kritisch geprüft und anhand verschiedener Komponenten bewertet. Diese Aufgabe war nicht einfach, da alle Projekte ihre Vor- und Nachteile aufgewiesen haben. Letztendlich konnte sich jedoch das Siegerprojekt einstimmig durchsetzen. Insgesamt wurden drei Projekte rangiert. Mit der Öffnung der anonymen Couverts hat sich folgendes Resultat ergeben:

1. Rang AmreinHerzig Architekten AG, Baar
 2. Rang ARGE HTS Architekten und GOA Architekten (Federführung HTS), Cham
 3. Rang Bünzli und Courvoisier Architekten AG, Zürich
- Übrige Teilnehmer ohne Rang

Siegerprojekt

Das Siegerprojekt mit dem Namen „Euweg“ hat mit zwei Bauvolumen die Aufgabenstellung gemeistert. Die Aufgabenstellung der Bauherrschaft wurde mit 12 Eigentumswohnungen im Nordbau und mit 30 Mietwohnungen im grösseren Südbau gut erfüllt. Die Mieteinheiten weisen Grössen von 2 ½- bis 5 ½-Zimmerwohnungen auf, was einer gewollten Durchmischung entspricht. Als Eigentumswohnungen sind 3 ½- und 4 ½-Zimmerwohnungen vorgesehen. Die Baukörper sind im Untergeschoss mit einer Autoeinstellhalle erschlossen, so dass eine verkehrsfreie Anlage entsteht. Die Verteilung der Baumasse hat zur Folge, dass eine hochwertige Ausgangslage hinsichtlich der Aussicht, der Besonnung und der Freiräume geschaffen wird. Aus dem Fachexpertenbericht lässt sich entnehmen, dass mit der Staffelung der Bauten ein subtiler Übergang in den Landschaftsraum angestrebt wird und dass der parkähnliche Aussenraum ein qualitatives Wohnumfeld mit hohem atmosphärischem und gemeinschaftlichem Potential zu schaffen vermag. Auch die Grundrisse der Wohnungen vermögen zu überzeugen, indem gute Raumanordnungen, interessante interne Wegführungen und eine generell gute Möblierbarkeit einen hohen Nutzwert erwarten lassen.

Ausstellung

Alle sechs Projekte wurden am 21.11.2017 den teilnehmenden Architekten präsentiert und ihnen der Expertenbericht ausgehändigt. Am gleichen Termin konnten auch die Mitglieder der HGM, die Behördenvertreter sowie die direkten Anstösser die Wettbewerbsprojekte begutachten.

Wie weiter

Mit dem Abschluss des Wettbewerbes ist ein erster interessanter und wertvoller Schritt getan. Für den nächsten Schritt muss die HGM den Projektierungskredit sprechen, damit das Siegerprojekt zu einem Bauprojekt mit Kostenschätzung heranreifen kann. Dies dürfte 2018 der Fall sein, so dass vorausgesetzt aller Genehmigungen mit den Planungs- und Bauarbeiten 2019 begonnen werden kann. Gemäss heutigem Stand kann eine Bauvollendung im Jahre 2021 erwartet werden.

17.11.2017 Paul Hegglin